

## Ein Kind ist gestorben .....

Die Tragik dieses Ereignisses und die Trauer haben die Angehörigen zu allen Zeiten in ihrem Lebensgefühl erschüttert. Sie macht der Tod ihres (werdenden) Kindes unsagbar traurig.

Seit einigen Jahren besteht in Eutin ein neu gestaltetes Gräberfeld für Kinder bis zum fünften Lebensjahr mit individuellen Grabplätzen.

Auch für die Eltern, die schon während der Schwangerschaft wieder Abschied nehmen müssen, besteht die Möglichkeit früh- und totgeborene Kinder bis 500 g Geburtsgewicht (für die keine Bestattungspflicht besteht) auf Wunsch hier einen guten Platz zu geben.

In diesem geschützten Bereich haben Eltern, Geschwister, Angehörige und Freunde einen Ort, an dem sie ihre Erinnerungen an das Kind sichtbar zum Ausdruck bringen können.

Die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung stehen Ihnen zur individuellen Beratung gerne zur Verfügung und vermitteln auch Kontakte zu PastorInnen, TrauerbegleiterInnen und Gruppen, die in der schweren Zeit helfen und Halt geben.

Karin Wiese (Friedhofsverwalterin)



## Kontakt:

**Friedhofsverwaltung Eutin**  
**Plöner Str. 59 a**  
**23701 Eutin**  
**Tel.+Fax 04521-3179**  
**E-Mail: [friedhof-eutin@arcor.de](mailto:friedhof-eutin@arcor.de)**

Öffnungszeiten des Friedhofsbüros:  
Montag – Freitag  
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Mittwoch zusätzlich  
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eutin  
Schloßstr. 2, 23701 Eutin  
ist Trägerin des Alten Friedhofes an der  
Plöner Strasse und des Friedhofes Neudorf  
in der Seestrasse 1a an der Friedenskirche.

## Die Friedhöfe der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eutin



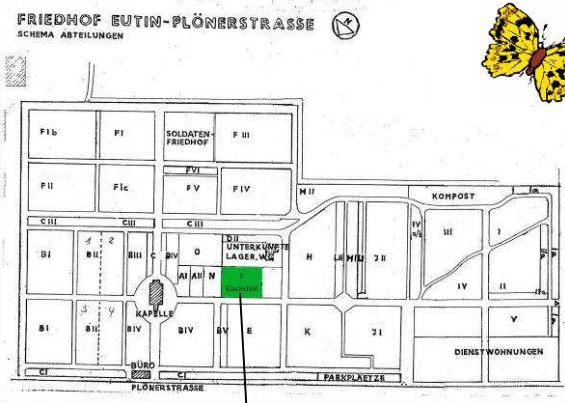
## Kindergräber

[www.kirche-eutin.de](http://www.kirche-eutin.de)

## Das Kindergrabfeld

*In dem Moment als die Raupe dachte  
die Welt geht unter,  
wurde sie zum Schmetterling*

Übersicht des Friedhofes an der Plöner Strasse:



Kindergrabfeld



## Abschied in Geborgenheit

In die umfriedete, sonnig gelegene Rasenfläche ist ein Plattenweg in der Form eines Menschen eingelassen, dessen Hände zwei Beete bilden, in die jeweils ein Gingko - Baum (Symbol für die Hoffnung) gepflanzt wurde.

Im Nabel des „Menschen“ steht eine Figur, mit welcher der Künstler Pierre Schumann, die innige Verbindung zwischen Mutter und Kind darstellt.

Hier ist, abseits von neugierigen Blicken, das individuelle Trauern möglich.

Die einzelnen Grabplätze können mit Grabmalen, Blumen und persönlichen Andenken geschmückt werden.



Natürlich können die Kinder auch, wie schon seit Jahrhunderten üblich, in den traditionellen Familiengräbern beigesetzt werden.

## Trauer braucht einen Ort

*„Trauer braucht Gelegenheit und Möglichkeit,  
braucht seine Zeit und seinen Ort.  
Gerade mit denen, die keine Chance hatten  
oder die ganz klein uns wieder verließen.“*

Hans-Joachim Günther  
Pastor in Eutin +2003

Figur „Mutter mit Kind“ von Pierre Schumann



*Nicht die vergessenen,  
die ungeweinnten Tränen  
sind die schmerzlichsten*

